



Pressemitteilung

56/2017/56/E
Fürth, den 15. März 2017

Das bayerische Bauhauptgewerbe zu Jahresbeginn

Umsatz, Auftragseingänge und Personalstand deutlich höher als im Januar 2016

Das bayerische Bauhauptgewerbe erwirtschaftete im Januar 2017 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 565,2 Millionen Euro und damit ein Plus von 51,6 Millionen Euro bzw. 10,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Nach weiteren Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik haben regional betrachtet ausnahmslos alle Regierungsbezirke Bayerns zu dieser Umsatzsteigerung beigetragen und branchenspezifisch gesehen ausgenommen den Wohnungsbau sowie den Tiefbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen (-5,4 Prozent bzw. -2,0 Prozent gegenüber Januar 2016) auch alle Bausparten. Unter den Regierungsbezirken verzeichnete die Oberpfalz den relativ stärksten Zuwachs (+48,9 Prozent auf 85,1 Millionen Euro) und unter den Bausparten der gewerbliche und industrielle Tiefbau (+33,0 Prozent auf 61,3 Millionen Euro). Der Gesamtwert der Auftragseingänge des Wirtschaftssektors wuchs gegenüber Januar 2016 sogar um 36,6 Prozent auf 1,06 Milliarden Euro und der Personalstand bezifferte sich Ende Januar 2017 mit 80 677 tätigen Personen deutlich um 6,9 Prozent über Vorjahresniveau.

Im Januar 2017 erzielte das Bauhauptgewerbe in Bayern einen baugewerblichen Umsatz von insgesamt 565,2 Millionen Euro. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik mitteilt, bedeutet dies einen Zuwachs von 51,6 Millionen Euro bzw. 10,0 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Zu diesem Umsatzanstieg haben ausnahmslos alle bayerischen Regierungsbezirke beigetragen und mit Ausnahme des Wohnungsbaus sowie des Tiefbaus für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen (-5,4 Prozent bzw. -2,0 Prozent gegenüber Januar 2016) auch alle Bausparten. Die branchenspezifischen Zuwachsraten bezifferten sich zwischen 18,8 Prozent (gewerblicher und industrieller Hochbau) und 33,0 Prozent (gewerblicher und industrieller Tiefbau), die jeweiligen Steigerungsraten für die Regierungsbezirke zwischen 0,6 Prozent (Oberbayern sowie Mittelfranken) und 48,9 Prozent (Oberpfalz).

Noch wesentlich ausgeprägter als der gesamte baugewerbliche Umsatz nahm im bayerischen Bauhauptgewerbe im aktuellen Berichtsmonat der Gesamtwert der Auftragseingänge zu. Bei einem Anstieg um 36,6 Prozent beliefen sich die Auftragseingänge der Branche im Januar 2017 auf einen Wert von insgesamt 1,06 Milliarden Euro. Für diese positive Entwicklung zeichneten sich vor allem der gewerbliche und industrielle Hochbau (+48,5 Prozent), der gewerbliche und industrielle Tiefbau (+66,9 Prozent) und der Straßenbau verantwortlich (+89,1 Prozent), die alle überdurchschnittlich punkteten. Während dabei auch der Wohnungsbau deutlich zulegte (+27,6 Prozent), hatten dagegen der öffentliche Hochbau sowie der Tiefbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen vergleichbare Rückgänge hinzunehmen (-6,5 Prozent bzw. -11,4 Prozent).

Ende Januar 2017 bezifferte sich auch der Personalstand im bayerischen Bauhauptgewerbe mit 80 677 tätigen Personen deutlich über Vorjahresniveau (+6,9 Prozent). Diese Beschäftigten arbeiteten im aktuellen Berichtsmonat an 21 Arbeitstagen (Januar 2016: 19 Arbeitstage) insgesamt 3,4 Millionen Stunden und bezogen Bruttoentgelte in Summe von 216,8 Millionen Euro (-3,2 Prozent bzw. +8,2 Prozent).

-2-

Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe erwünscht.

Bayerisches Landesamt
für Statistik
Nürnberger Str. 95
90762 Fürth

Stabsstelle Präsidialbüro,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nürnberger Str. 95
90762 Fürth

Pressesprecher: Gunnar Loibl
Telefon 0911 98208-6104, -6109
Fax 0911 98208-6115
E-Mail presse@statistik.bayern.de

www.statistik.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel Fürth:
Haltestelle: Stadtgrenze (U1, Bus)

Größtes Gewicht kam dem Wirtschaftszweig „Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)“ zu mit insgesamt 37 392 tätigen Personen (+5,2 Prozent), zusammen 1,4 Millionen Arbeitsstunden (-7,0 Prozent) und einer Bruttoentgeltsumme in Höhe von 99,5 Millionen Euro (+7,5 Prozent).

Hinweis:

Die Berichterstattung basiert auf den Ergebnissen des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe. Im Rahmen dieser Erhebung werden die bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen befragt.

Das Bauhauptgewerbe in Bayern im Januar 2017
(Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen)

Gebiet	Bauhauptgewerbe in Bayern im Januar 2017						
	insgesamt	davon					
		Wohnungs- bau	Gewerbl. u. industr. Hoch- bau ¹⁾	Gewerbl. u. industr. Tief- bau	Öffent- licher Hoch- bau	Straßen- bau	Tiefbau f. Gebiets- körper- schaften u. Sozialvers.
1 000 €							
Baugewerblicher Umsatz²⁾							
Oberbayern	135 486	45 729	33 142	18 498	11 938	12 603	13 576
Niederbayern	81 587	22 941	21 209	3 849	3 144	8 528	21 917
Oberpfalz	85 073	18 684	42 961	9 759	6 171	2 627	4 871
Oberfranken	59 470	5 290	35 553	7 215	4 281	3 164	3 968
Mittelfranken	48 779	13 620	6 631	10 871	6 909	3 268	7 481
Unterfranken	56 575	8 089	22 514	2 520	15 382	1 821	6 250
Schwaben	98 264	36 610	28 510	8 561	7 651	11 198	5 735
Bayern	565 236	150 962	190 520	61 273	55 475	43 209	63 798
<i>Veränderung ggü. Januar 2016 in %</i>	10,0	-5,4	18,8	33,0	19,5	19,5	-2,0
Auftragseingänge							
Oberbayern	246 027	80 944	51 343	24 033	16 344	46 108	27 254
Niederbayern	175 460	35 959	40 209	53 378	8 200	13 967	23 747
Oberpfalz	139 109	38 741	19 992	9 660	5 581	59 651	5 483
Oberfranken	94 703	6 759	43 122	29 331	2 556	3 523	9 411
Mittelfranken	109 923	22 864	51 031	20 472	5 663	3 176	6 717
Unterfranken	87 636	13 973	43 846	6 961	4 061	5 168	13 628
Schwaben	208 006	53 688	93 436	18 773	12 316	14 795	14 998
Bayern	1 060 864	252 929	342 979	162 608	54 722	146 388	101 239
<i>Veränderung ggü. Januar 2016 in %</i>	36,6	27,6	48,5	66,9	-6,5	89,1	-11,4

¹⁾ Einschl. landwirtschaftlicher Bau.

²⁾ Ohne Umsatzsteuer.